

---

# Skyguide

2015 - II

---

erstellt von:

Robert Zebahl

[www.faint-fuzzies.de](http://www.faint-fuzzies.de)

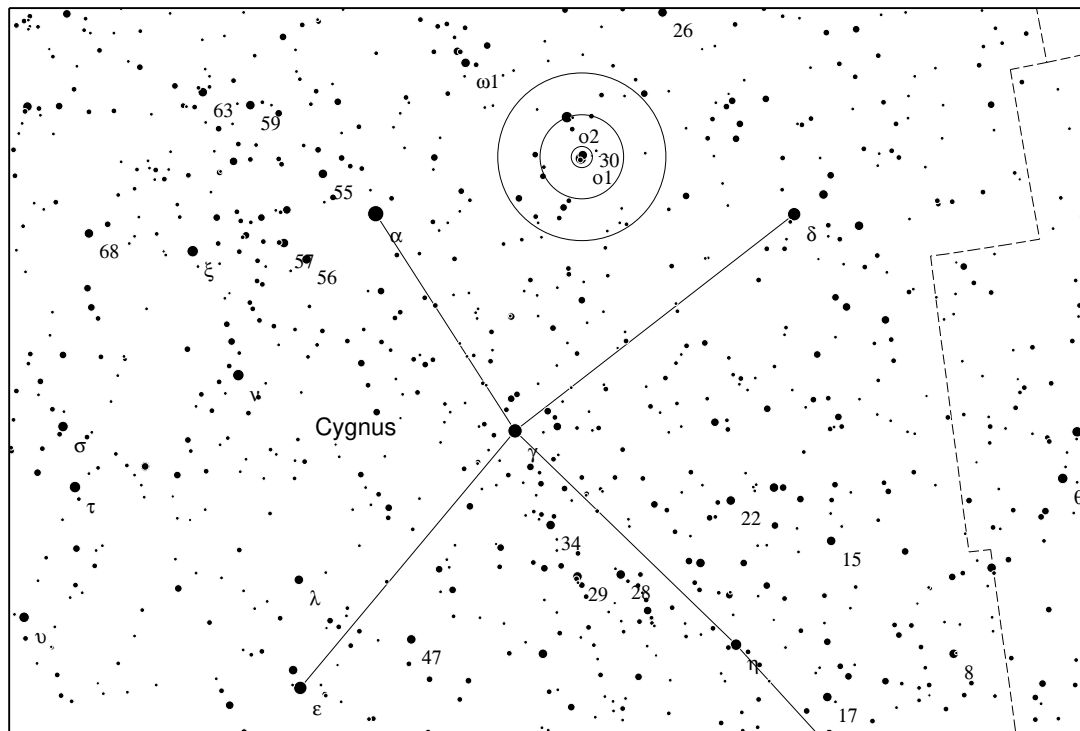
# Skyguide - Eine kurze Einführung

Der Skyguide soll in erster Linie Anregungen für eigene Beobachtungen geben und wird dabei jährlich für jede Jahreszeit 5 Objekte kurz beschreiben. Es werden dabei sowohl leichte als auch schwierige Objekte ausgewählt, welche nach Schwierigkeitsgrad sortiert sind. Wie schwer ein Objekt letztlich ist, hängt natürlich von verschiedenen Faktoren ab, vor allem der Himmelsqualität, der Teleskopöffnung und der persönlichen Erfahrung. Zu jedem Objekt werden die wichtigsten Informationen in Kurzform und gegebenenfalls ein [DSS-Bild](#) (Digitized Sky Survey) angegeben. Des Weiteren ist eine Karte, erstellt mit der freien Software [Cartes du Ciel](#) (Skychart), für die grobe Orientierung vorhanden, welche Sterne bis zu einer Größenklasse von ca. 8.0 mag zeigt. Telradkreise ( $0.5^\circ$ ,  $2^\circ$ ,  $4^\circ$ ) auf der Karte markieren die Position des Objekts. Im Allgemeinen empfehle ich aber, eigene Aufsuchkarten zu erstellen. Die visuelle Beschreibung des Objekts basiert weitestgehend auf eigenen Beobachtungen und soll lediglich als Anhaltspunkt dienen.

---

Sternbild	Cyg
Koordinaten	20h13m37.90s / +46°44'28.80''
Helligkeit	3.93 mag / 4.83 mag
Winkelabstand	333.8''
Positionswinkel	325°
Jahr	2008

---

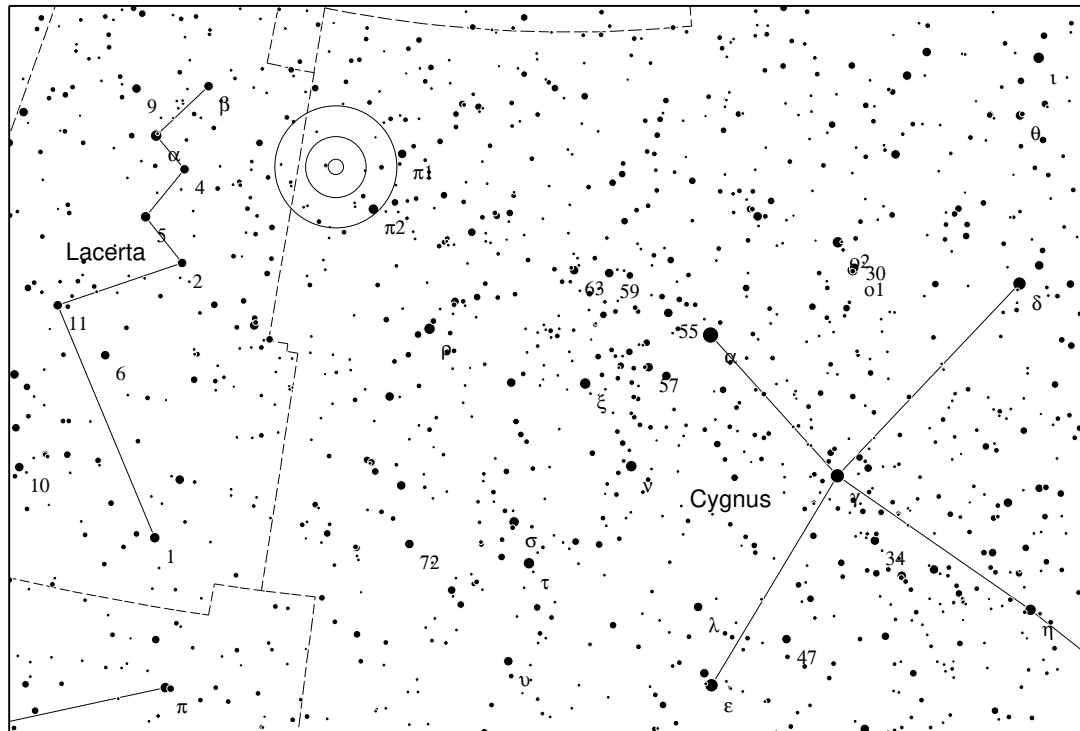


STFA 50 (AD) besteht aus den beiden recht hellen Sternen 30 und 31 Cyg (omicron 1 Cyg), welche schon mit bloßem Auge trennbar sind. Vor allem im Fernglas bietet dieser Doppelstern einen schönen Farbkontrast, wobei die hellere Komponente (31 Cyg) leicht orange, die schwächere (30 Cyg) eher bläulich erscheint. Es handelt sich dabei um einen optischen Doppelstern. Im Fernglas sichtbar ist auch die Komponente C (HD 192579, 7.0 mag), welche ein echter Begleiter von 31 Cyg ist und im Teleskop ebenfalls eine Blaufärbung zeigt. Ein insgesamt schöner, leicht zu findender Doppelstern, der sich nicht hinter dem bekannten Albireo (beta Cyg) verstecken braucht.

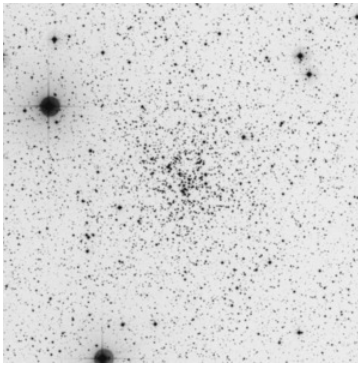
---

Sternbild	Cyg
Koordinaten	21h55m13.77s / +50°29'49.70''
Helligkeit	b12.3-14.5 mag

---

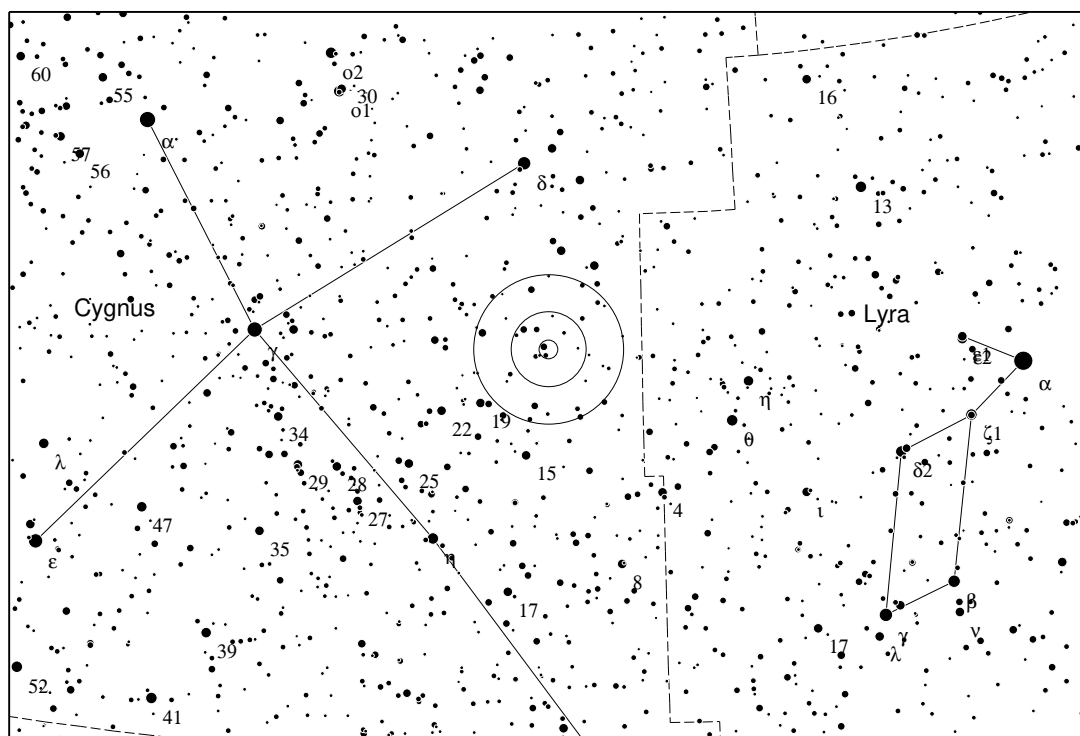


Mit LW Cyg haben wir einen weiteren Vertreter der Kohlenstoffsterne im sternreichen Sternbild Schwan. Die Helligkeitsangaben sind allerdings unsicher. In einer anderen Quelle habe ich von einer visuellen Helligkeit von 8.5 bis 8.8 mag gelesen, welche sich nur langsam zu ändern scheint. Insofern kann dieser auffällige Stern auch gern mit kleineren Öffnungen bzw. bei weniger guten Bedingungen probiert werden. Mir ist dieser Stern durch seine intensive Rotfärbung aufgefallen und durchaus einen Blick wert.

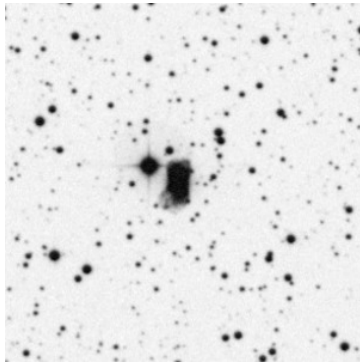


<b>Sternbild</b>	Cyg
<b>Koordinaten</b>	19h41m18.00s / +40°11'12.00"
<b>Helligkeit</b>	7.3 mag
<b>Größe</b>	5.0×5.0'

DSS II (blau) - 20.0×20.0'

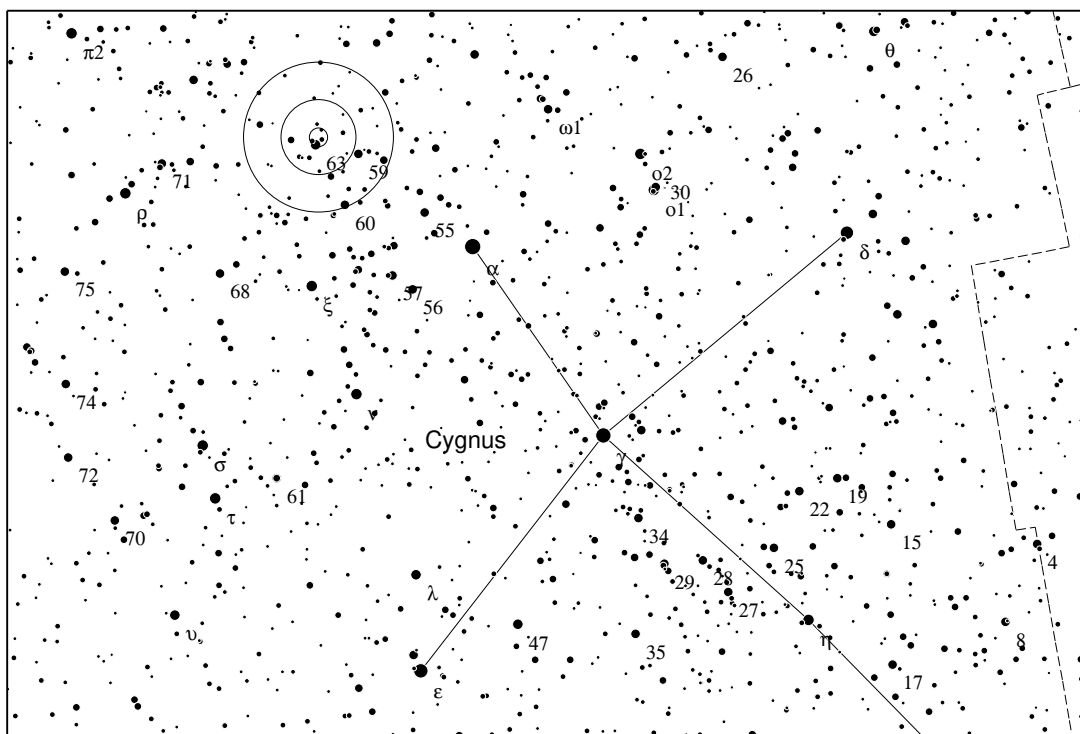


NGC 6819 wurde im Jahr 1784 von Caroline Herschel, Schwester von Wilhelm Herschel, entdeckt und befindet sich ca. 7200 Lichtjahre entfernt. Direkt neben helleren Sternen konnte ich den Sternhaufen unter ländlichem Himmel bereits mit einem 8x40 Fernglas beobachten, wobei er hier nur als schwache, diffuse, runde Aufhellung sichtbar war. Im 8 Zoll Dobson erscheint der Sternhaufen auf den ersten Blick eher diffus, zerfällt dann aber in viele schwächere Mitglieder. Die Form wirkt unregelmäßig. Der Sternhaufen zusammen mit 3 helleren, südöstlich gelegenen Sternen formt dabei den Fuchskopf (Fox Head), wobei die 3 Sterne die Schnauze bilden.

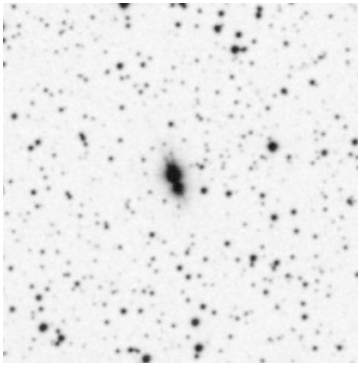


<b>Sternbild</b>	Cyg
<b>Koordinaten</b>	21h06m18.24s / +47°51'07.20"
<b>Helligkeit</b>	10.9 mag
<b>Größe</b>	0.42×0.15'

DSS II (blau) - 5.0×5.0'

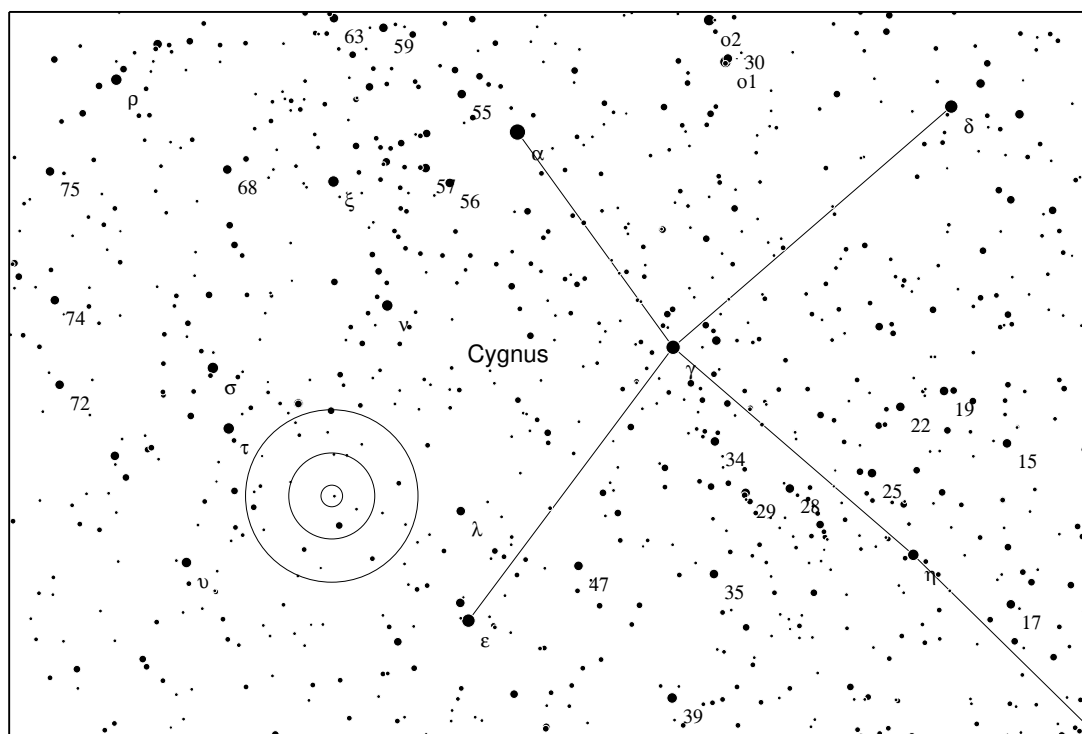


NGC 7026 (PK 89+0.1) ist nach Ausdehnung und Ausdehnungsgeschwindigkeit zu urteilen ein relativ junger Nebel mit einem Alter von ca. 1000 Jahren. Seine vielschichtigen, bipolaren Strukturen dürften aber nur fotografisch zugänglich sein. Das Dunkelband, welches die beiden hellsten Teile trennt, konnte ich aber zumindest im 8 Zoll Dobson unter dunklem Himmel (Bortle 3) ansatzweise erkennen. Ansonsten ist der Nebel recht einfach zu finden und auch mit 4 Zoll Öffnung unter eher städtischen Bedingungen (Bortle 7, FST 5.0 mag) indirekt als rundliche Aufhellung sichtbar.



<b>Sternbild</b>	Cyg
<b>Koordinaten</b>	21h02m18.27s / +36°41'37.00''
<b>Helligkeit</b>	13.5 mag
<b>Größe</b>	1.0×0.5'

DSS II (blau) - 5.0×5.0'



Der Eiernebel ist einer der am besten studierten bipolaren protoplanetarischen Nebel und ist ca. 3000 Lichtjahre von uns entfernt. Um den Zentralstern befinden sich eine Vielzahl von kreisförmigen Strukturen. Visuell ist der Nebel durch die recht hohe Flächenhelligkeit selbst für kleinere Teleskope oder aufgehellten Himmel erreichbar, wobei er auf den ersten Blick stellar erscheint. Ich konnte bereits mit 4.5 Zoll Öffnung eine Elongation des Nebels indirekt erkennen. Für das Erkennen der Verzweigungen der hellen Ausläufer braucht es allerdings deutlich größere Öffnung und gute Bedingungen. Reiner Vogel gelang diese Sichtung ansatzweise mit 22 Zoll.